

17. Oktober bei einer Treibjagd in Natschlag bei Schlägl erlegt; Prof. W. Kellermeyer, Linz, für 1 Rötel- und 1 Gelbhalsmaus aus einem Obstkeller im Zaubertal, Linz. Von den Säugern wurden Bälge angefertigt und nach Kartierung in die Sammlung eingereiht. – Die Ordnung, Verkartung, Reinigung und Überholung der Schädel und Skeletteile heimischer Säuger wurde fortgesetzt. Schweine, Wiederkäuer, Hasen, Pferde und Nagetiere wurden im Berichtsjahr bearbeitet, sie sind nun staubsicher verpackt und an Hand der erstellten Kartei leicht auffindbar untergebracht. Die Anfertigung geeigneter Kästen für diese Sammlung wurde von der Direktion für das nächste Jahr zugesagt. – Die Abteilung ist im Besitz einer kleinen Sammlung von Fledermaus-Stopfpräparaten. Dieser Posten wurde, nach Überholung durch E. Nagengast, im 2. Stock des Hauses eingeordnet. – Wissenschaftliche Informationen und Ratschläge erhielten eine Anzahl von Lehrern verschiedener Schulen, Mitglieder des Vereins für Höhlenkunde und eine Reihe von Privatpersonen.

### 3. Anthropologie

Die Sammlungen wurden um die nachfolgend genannten Skelette vermehrt: 13 Skelette aus der eigenen Grabung „Berglitzl“ (8./10. Jh.); je 1 Skelett aus St. Martin und Linz/Traunbrücke, beide wohl aus den Kämpfen von 1809 stammend; Reste dreier Individuen aus Kaufing (spätromisch-frühmittelalterliches Gräberfeld, das noch einer eingehenden Betreuung entbehrt). – Siehe ferner unsere Ausführungen im vorstehenden 1. Kapitel, ebenso den Bericht „Anthropologische und archäologische Ausgrabungen, Archäologische Sammlungen“ in diesem Bande.

Die Arbeiten der nichtbediensteten Mitarbeiter, Dr. Gertrud Th. Mayer, Reg.-Rat i. R. Josef Mösslacher und Dipl.-Arch. Vlasta Tovornik verdienen Dank und Anerkennung.

Dr. Ämilian Kloiber

### 4. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Mein Vorgänger, Herr H. H. F. Hamann, ist mit 30. 9. 1970 in den Ruhestand getreten. Als Leiter der Abteilung hat er die großen Sammlungsbestände ohne nennenswerte Hilfe geordnet und zusammengestellt. Er hat damit etliche Jahre hindurch eigene wissenschaftliche Arbeiten zurückstellen müssen und es ist sehr zu bedauern, daß dadurch viele seiner umfangreichen Beobachtungen keine Veröffentlichung erfahren haben.

Leider kann nun der geplante gemeinsame Bericht nicht erscheinen, da Herr Hamann aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, daran mitzuarbeiten. Um den Ablauf des Betriebes und die Arbeiten in dieser

Abteilung sowie die Anordnung der Sammlungen kennenzulernen, habe ich bereits die Zeit vom 1. 9. 1970 bis 31. 10. 1970 in der Abteilung Dienst gemacht. Am 2. 11. 1970 erfolgte dann die offizielle Einstellung. Der vorliegende Bericht umfaßt daher nur jenen Teil des Jahres 1970, den ich am Museum verbracht habe.

Für Besucher wurden Pflanzenbestimmungen, Auskünfte über Verwertbarkeit und Heilkraft gewisser Pflanzen, Genießbarkeit von Pilzen, über Haushalts- und Vorratsschädlinge, exotische Insekten in Bananenimporten usw. meist mündlich, teils auch in kurzen schriftlichen Gutachten gegeben.

An Mitarbeitern standen Herr B. Stolz ganztägig, Frau Bernhard halbtägig zur Verfügung. Freiwillige, unbezahlte Arbeitskräfte für wissenschaftliche Zwecke stellten sich aus der Reihe der Botanischen Arbeitsgemeinschaft. (Hier ist vor allem Prof. Dr. Lonsing für seine vielseitige, tatkräftige Mithilfe zu danken; Frau Heiserer, Frau Prof. Bockhorn und Frau Feichtinger setzten Kartierungsarbeiten fort.)

Über wissenschaftliche Tätigkeit, diverse Bearbeitungen und Spenden sind die folgenden Abschnitte „Botanik und Evertebraten“ sowie die Berichte der Arbeitsgemeinschaften zu Rate zu ziehen.

## 5. Botanik

Neueingänge in das Zentralherbar: Prof. Dr. Mack, Gmunden, spendete 23 Herbarbelege (6 aus der Steiermark, 10 aus OÖ., 7 aus Kärnten), Prof. Dr. Lonsing, Linz, 301 Herbarbögen mit nordamerikanischen Pflanzen, die er seinerzeit selbst gesammelt hatte, Mr. Steinwendtner, Steyr, 14 Belege aus Oberösterreich. A. Kump, Linz, übergab uns 51 Bögen mit Ackerunkräutern aus Oberösterreich, H. H. F. Hamann 5 Moosproben von javanischen Urwaldbäumen. Aus dem Nachlaß Prof. Göhlerts wurden uns von der Witwe 17 Herbarblätter und eine Mappe mit von ihm angefertigten Pilzaquarellen gespendet. Etliche kleinere Spenden von Herbarblättern stammen von den Mitarbeitern der Botanischen Arbeitsgemeinschaft.

Die Neueingänge wurden, soweit es nötig war, auf Herbarbögen aufgezogen, etikettiert und in Vorordnern eingereiht, wo sie einer Determination oder Revision harren, um dann ins Zentralherbar einsortiert werden zu können. Die wissenschaftliche Bearbeitung und Kartierung der Sammlungsbestände ist auf freiwillige Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft angewiesen, da mir selbst neben der administrativen Tätigkeit dazu keine Zeit bleibt, was sehr zu bedauern ist. Prof. Dr. Lonsing arbeitete an der Revision unserer Caryophyllaceen und legte zugleich ein Verzeichnis der Fundorte an. Von ihm, Herrn Grims und Dr. Ruttner wurde auch der Großteil der Geländelisten zur Kartierung der oberösterreichischen Flora abgeliefert.

Herr A. Neumann, Wien, hatte sich bereit erklärt, unsere umfangreiche Weidensammlung zu revidieren. Vom 30. 11. bis 5. 12. 1970 hat er von morgens früh bis abends spät mit schier unglaublicher Sicherheit einen Großteil durchgesehen, so daß die Aufnahme in eine Kartei begonnen werden konnte. Zu diesem Zwecke stand Frau Bernhard halbtagsweise zur Verfügung.

Die Arbeitsabende der Botanischen Arbeitsgemeinschaft (15. 10., 12. 11. und 3. 12. 1970) wurden zur Revision kleinerer Teile der Neueingänge benützt. In ihrem Rahmen hielt der Berichterstatter einen kurzen Vortrag über „Entwicklungsgeschichte der Elaiosomen“. Am 29. 10. 1970 fand ein Vortrag von Univ.-Ass. Dr. Pablo Weisser, Santiago de Chile, über „die Pflanzenwelt Chiles von der Antarktis bis zur Atacama-Wüste“ statt, bei dem der Vortragsaal bis zum Bersten gefüllt war. Im Dezember erschien das 2. Heft der „Mitteilungen der Bot. Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum“, das wissenschaftliche Abhandlungen über verschiedene botanische Themen enthält:

- Kump, A.: Verschollene und seltene Ackerunkräuter in Oberösterreich südlich der Donau.  
 Lenzenweger, R.: Beiträge zur Desmidiaceen-Flora von Oberösterreich.  
 Rettensteiner, H.: *Sorbus torminalis* (L.) C. RANTZ in Oberösterreich.  
 Speta, F.: Proteinkristalle in Zellkernen einiger Gesneriaceen.  
 Speta, F.: *Veronica hederifolia* agg. in Oberösterreich.  
 Steinwendtner, R.: Pulmonarien in Oberösterreich.  
 Grims, F.: *Campanula persicifolia* L. subsp. *eriocarpa* (KOCH) U. DETTMANN et ROTHM.  
 Lonsing, A.: Zu beachtende Caryophyllaceen Oberösterreichs.  
 Lonsing, A.: Bestimmungsschlüssel für Myriophyllum.  
 Speta, F.: Bestimmungsschlüssel für *Veronica hederifolia* agg.  
 Sauer, W.: *Pulmonaria* in Oberösterreich.

Die Druckschrift hat weit über die Grenzen unseres Landes hinaus positives Echo gefunden.

Am 14. 10. 1970 besuchte Univ.-Prof. Erich Hübl (Hochschule für Bodenkultur, Wien) die Abteilung.

Verhandlungen über das hinterlassene Herbarium Dr. F. Mortons wurden mit Frau Dr. Margarete Morton aufgenommen.

## 6. E v e r t e b r a t e n

Anlässlich der Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft gaben Herr Babyi die entlehnten Arten der Gattung *Hylaeus* und Herr Wewalka 30 Stück Wasserkäfer revidiert zurück. Sie wurden wieder unserer Sammlung einverleibt.

Herr Hamann, jetzt im Ruhestand, fand nun endlich Zeit, mit der Zusammenstellung unserer Formiciden-Sammlung zu beginnen. Im Oktober besichtigte Dr. Herting unsere Dipteren-Sammlung und bot uns an, im kommenden Jahr die Phasiinen und Tachiniden einer Revision zu

unterziehen. Herr Hamann spendete dem Museum 65 flügellose Ichneumoniden (det. von Dr. Priesner) und Herr Babyi 8 Stück Hylaeus. 12 Phiolen mit exotischen Zecken überließ uns Prof. Dr. H. Fischer, Gießen.

F. S p e t a

### Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 14 Zusammenkünfte, davon 5 Arbeitssitzungen ab. Wie in den vergangenen Jahren fanden die Zusammenkünfte jeden 1. und 3. Freitag um 19.00 Uhr im Landesmuseum statt. Die Themen der Vorträge lauteten:

16. 1. 1970 Gerfried Deschka: Präparationsmethoden für Insektengentailien, Färbung und Einbettung.
30. 1. 1970 Besichtigung der Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt, Führung Dr. Gusenleitner.
20. 2. 1970 H. Lichtenberger: Mit der Kamera auf Insektenjagd.
2. 3. 1970 H. Hamann und Dr. Gusenleitner: Einführung in die Bodenbiologie.
3. 4. 1970 Dr. Gusenleitner: Die Bio-Geographie Mitteleuropas.
17. 4. 1970 Dr. Reichl: Merkmalsverteilung und geographische Rassenbildung.
18. 9. 1970 Sammelberichte.
2. 10. 1970 Organisationsfragen und Determination.
16. 10. 1970 H. Hamann: Formicologische Ergebnisse aus der Südsteiermark.

Auch in diesem Jahr wurde ein enger Kontakt mit den Mitgliedern der Steyrer- und der Salzkammergutrunde gepflegt. Die Veranstaltungen der beiden Runden wurden von den Herren der Linzer Arbeitsgemeinschaft besonders häufig besucht.

Zur 37. Entomologentagung am 7. und 8. November 1970 in den Sälen des Theaterkasinos Linz konnte der Vorsitzende, Dr. E. Reichl, wieder viele Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen. Folgende Fachvorträge standen auf dem Programm:

- H. Aspöck, Wien: Die Erforschung der Neuropteren Europas – Ergebnisse und Probleme.
- J. Gusenleitner, Linz: Insekten und Viren.
- K. Kusdas, Linz: Bemerkenswerte Insektenfunde in Oberösterreich 1969–1970.
- H. Malicky, Lunz am See: Was wissen wir über die einheimischen Köcherfliegen?
- O. Reiss, Stuttgart: Generationsfolgen bei Zygaenen.
- U. Roesler, Bonn: Styropor und andere hochmolekulare Kunststoffe als Fraß-Substanz für *Plodia interpunctella* (Hb.) (Lep., Phycit.).
- A. Tauber, Wien: Die Arten und Rassenkreise der Gattung *Maniola* (Lep.).

Der Ehrenvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Herr K. Kusdas, erwähnte in seinem Vortrag folgende bemerkenswerte, bzw. neue Insektenfunde aus Oberösterreich:

### L e p i d o p t e r a, N e u f u n d e

- Telesilla virgo* Tr.: Kopl bei Eferding, 11. 7. 1970, Foltin. Vor wenigen Jahren in Niederösterreich bei St. Valentin von Kreamlehner gefunden.
- Tapinostola extrema* Hb.: Eferding, 26. 6. 1970, Mitterndorfer. Bisher bekannt vom Rhein, vom südwestl. Deutschland, von Wien und England.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [116b](#)

Autor(en)/Author(s): Speta Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht II. 54-57](#)